

OUCH!

IN DIESER AUSGABE...

- Auto-Vervollständigen
- Cc / Bcc
- Verteilerlisten
- Emotionen & Privatsphäre

E-Mail – Total einfach, oder?

Überblick

E-Mail hat sich zu einem unserer wichtigsten Kommunikationsmittel entwickelt, sowohl im Privatleben wie auch im beruflichen Umfeld. Der falsche Umgang damit verursacht jedoch häufig Probleme, weshalb wir in diesem Newsletter die häufigsten Fehler erklären und Ihnen Mittel an die Hand geben wollen, diese in Ihrem Alltag zu vermeiden.

Gast Autor

Dr. Eric Cole (@drericcole) ist für das SANS Technology Institute (STI) und SANS tätig. Er unterrichtet Schüler und entwickelt Kursmaterialien weiter. Als Mitglied des SANS Kollegiums ist er auch selbst Kurs-Autor. Dr. Cole ist leitender Manager in einem Unternehmen für Cybersicherheits-Beratung.

Auto-Vervollständigen

Auto-Vervollständigen ist eine gängige Fähigkeit heutiger E-Mail Programme. Sobald Sie den Namen des Empfängers einer E-Mail zu tippen beginnen, schlägt das Programm die zugehörige E-Mail Adresse vor. So müssen Sie sich nicht alle E-Mail Adressen Ihrer Kontakte merken, nur den Namen des Empfängers. Probleme treten durch dieses Auto-Vervollständigen auf, wenn Sie Kontakte mit ähnlichem Namen haben; hier kann es schnell vorkommen, dass die falsche E-Mail Adresse vervollständigt wird. Wenn Sie z.B. eine E-Mail mit all Ihren Finanzdaten an Ihren Kollegen in der Rechnungsabteilung, Michael Müller, senden wollen, könnte das E-Mail Programm hier stattdessen die Adresse Ihres Nachbarn Michael Meier auswählen. Wenn Sie dies übersehen, senden Sie die sensiblen Finanzdaten an unberechtigte Dritte. Um sich davor zu schützen hilft nur, sich anzugewöhnen vor dem Absenden den bzw. die Empfängeradressen nochmals sorgfältig zu überprüfen.

Cc / Bcc

Viele E-Mail Programme haben außer der „An:“ Zeile zwei weitere Möglichkeiten Adressen einzufügen: „Cc“ und „Bcc:“. „Cc“ bedeutet „Carbon copy“, zu Deutsch frei als „Kopie“ übersetzt, und enthält gewöhnlich Adressaten die über einen Sachverhalt nur informiert werden sollen. „Bcc“ bedeutet „Blind carbon copy“, „Blindkopie“, das ähnlich wie „Cc“ zum Anschreiben weiterer Personen dient. Deren Adressen sind jedoch für alle Empfänger der E-Mail unsichtbar. Beide Optionen können Ihnen Schwierigkeiten bereiten: Wenn Ihnen jemand eine E-Mail sendet und darin Personen ankopiert (Cc) hat, müssen Sie entscheiden, ob Sie nur dem Absender oder auch allen Empfängern

E-Mail – Total einfach, oder?

antworten wollen. Achten Sie, falls Sie z.B. bei sensiblen Inhalten nur dem Empfänger antworten wollen, darauf nicht die „Allen antworten“ Funktion Ihres E-Mail Programms zu nutzen. Mit „Bcc“ dagegen haben Sie anders gelagerte Probleme: Wenn Sie Inhalte senden, bei denen Sie jemanden insgeheim ankopieren wollen wie z.B. Ihren Vorgesetzten, kann es passieren dass dieser Empfänger antwortet indem er „Allen antworten“ wählt. Dann wissen alle ursprünglichen Empfänger, dass Ihr Chef in der ursprünglichen E-Mail unsichtbar per „Bcc“ ankopiert war.

Verteilerlisten

Verteilerlisten sind eine Sammlung von E-Mail Adressen, die durch eine einzige Adresse repräsentiert werden. Manchmal nennt man das auch Mailinglist oder Gruppenliste. Sie könnten z.B. eine Verteilerliste mit der Adresse gruppe@beispiel.de haben. Wenn Sie eine E-Mail an diese Adresse senden, wird sie automatisch an jeden verteilt, der zu dieser Gruppe gehört, möglicherweise hunderte oder tausende von Empfängern. Seien Sie daher vorsichtig, was sie an Verteilerlisten senden oder auf E-Mails aus Verteilerlisten antworten, denn der Empfängerkreis kann sehr groß sein. Wenn Sie Ihre Antwort nur dem ursprünglichen Absender schicken wollten, aber aus versehen „Allen antworten“ auswählen, geht Ihre E-Mail auch an die Verteilerliste mit allen davon repräsentierten Empfängern. Ebenso unschön kann es sein, wenn Auto-Vervollständigen statt eines Empfängers eine Verteilerliste auswählt.

Emotionen

Versenden Sie nie E-Mails, wenn Sie emotional vorbelastet sind. Eine in einem solchen Zustand verfasste E-Mail könnte Ihnen zukünftig Probleme bereiten, vielleicht eine Freundschaft oder Ihren Arbeitsplatz kosten. Nehmen Sie sich stattdessen einen Moment Zeit Ihre Gedanken zu ordnen. Wenn Sie den Bedarf verspüren Ihre Frustration über etwas loswerden zu müssen, achten Sie darauf vor dem Verfassen der Mail keinen Empfänger eingetragen zu haben. Allein das Tippen der Gedanken, die Sie gern äußern würden, hilft häufig bereits bei der Verarbeitung der Situation. Verlassen Sie dann den Computer und machen Sie sich eventuell eine Tasse Tee. Wenn Sie dann zurückkommen, löschen Sie die E-Mail und beginnen von vorn. Oder Sie nehmen das Telefon um die Situation mit



E-Mail hat keinen „Widerrufen“ Knopf. Wann immer Sie eine E-Mail versenden, prüfen Sie immer doppelt was Sie senden und an wen Sie es senden, bevor sie auf „Senden“ drücken.

E-Mail – Total einfach, oder?

der anderen Person zu klären, denn es kann schwierig sein mit einer einzigen E-Mail den genauen Ton zu treffen und eine Absicht zu verdeutlichen, ohne dass diese missverstanden werden kann.

Privatsphäre

Bedenken Sie schlussendlich auch, dass herkömmliche E-Mail Kommunikation sehr wenig Schutz für die Privatsphäre bietet, denn sie kann von jedem gelesen werden der Zugang dazu hat. Zudem haben Sie, sobald Sie eine E-Mail abgeschickt haben, im Gegensatz zu Telefon oder persönlicher Kommunikation, keine Kontrolle mehr über sie. Ihre E-Mail kann leicht an andere weitergeleitet und in öffentlichen Foren veröffentlicht werden und so für immer im Internet abrufbar bleiben. Wenn Sie etwas wirklich Privates mitteilen wollen, wählen Sie besser das Telefon. In vielen Ländern kann E-Mail auch als Beweis vor Gericht genutzt werden, was ebenso ein Grund sein kann darauf zu verzichten. Ebenso wie die Tatsache, dass Ihr Arbeitgeber möglicherweise die Nutzung des Firmen-E-Mail-Systems überwachen und vielleicht sogar Einblick in Ihre E-Mails nehmen kann. Sprechen Sie hierzu mit Ihrem Vorgesetzten, falls Sie Fragen zur privaten Nutzung der Firmen-E-Mail-Infrastruktur haben.

Weiterführende Informationen

OUCH! E-Mail Phishing-Angriffe: <http://www.securingthehuman.org/ouch/2013#february2013>

OUCH! Spear Phishing – gezielte Angriffe: <http://www.securingthehuman.org/ouch/2013#july2013>

Gängige Begriffe der IT Sicherheit: https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Wissenswertes_Hilfreiches/Service/Glossar/glossar_node.html

Tipps zur IT Sicherheit: https://www.it-sicherheit.de/ratgeber/it_sicherheitstipps/

Informieren Sie Sich

Abonnieren Sie den monatlichen OUCH! Security Awareness Newsletter, greifen Sie auf die OUCH! Archive zu und lernen Sie mehr über SANS Security Awareness Angebote unter <http://www.securingthehuman.org>.

Deutsche Ausgabe

OUCH! wurde aus dem Englischen übersetzt von Marek Kreul und René Wiedewilt. Beide arbeiten für das CERT eines deutschen IT-Dienstleisters und haben sich auf IT-Forensik spezialisiert. Sie haben langjährige Erfahrung im Bereich IT-Sicherheit und sind mehrfach GIAC zertifiziert.

OUCH! wird durch das SANS Securing The Human Programm herausgegeben und unter der [Creative Commons BY-NC-ND 3.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/) vertrieben. Die Erlaubnis zur Weitergabe dieses Newsletters oder Verwendung in einem Weiterbildungsprogramm wird gewährt, solange der Newsletter unverändert bleibt. Für Übersetzungen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte ouch@securingthehuman.org.

Redaktionsleitung: Bill Wyman, Walt Scrivens, Phil Hoffman, Bob Rudis